

INHALT

Vorwort	VII
HERMANN BAUSINGER <i>Wege zur Erforschung der trivialen Literatur</i>	1
WALTER HÖLLERER <i>Über Ergebnisse der Arbeitskreise ›Untersuchungen zur Trivialliteratur‹ an der Technischen Universität Berlin, sowie einige Folgerungen, die daraus zu ziehen sind</i>	34
HANS FRIEDRICH FOLTIN <i>Karl Gottlob Cramers ›Erasmus Schleicher‹ als Beispiel eines frühen Unterhaltungs- oder Trivialromans</i>	57
DIETRICH NAUMANN <i>Das Werk August Lafontaines und das Problem der Trivialität</i>	82
REINHOLD GRIMM <i>Die Formbezeichnung ›Capriccio‹ in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts</i>	101
WOLFGANG R. LANGENBUCHER <i>Robert Prutz als Theoretiker und Historiker der Unterhaltungsliteratur · Eine wissenschaftsgeschichtliche Erinnerung</i>	117
RUDOLF SCHENDA <i>Die Bibliothèque Bleue im 19. Jahrhundert</i>	137
HANS SCHWERTE <i>Ganghofers Gesundung — Ein Versuch über sendungsbewußte Trivialliteratur</i>	154

SIEGFRIED SCHÖDEL	
<i>Über Gustav Meyrink und die phantastische Literatur</i>	209
DIETRICH NAUMANN	
<i>Zur Typologie des Kriminalromans</i>	225
HANS FRIEDRICH FOLTIN	
<i>Zur Erforschung der Unterhaltungs- und Trivialliteratur, insbesondere im Bereich des Romans</i>	242
HEINZ OTTO BURGER	
<i>Nachwort der zweiten Auflage — Zur Geschichte der Forschung über Trivialliteratur</i>	271